

Frage nicht nach dem Warum.

06.09.2008

Als ich einmal akut erkrankt war und ins Grübeln geriet, warum mir das widerfahre, bekam ich eine klare Botschaft aus meinem Inneren: Frage nicht nach dem Warum.

Das ist seltsam, dachte ich, denn wie soll ich etwas lösen und heilen, wenn ich nicht verstehe, warum es mir passiert.

Als ich es aber in mir wirken ließ, stellte sich ein wunderbarer Zustand der Entspannung ein. Ich musste nicht grübeln, nicht hadern. Ich konnte geschehen lassen, was geschah und mich diesem Prozess hingeben im Wissen, dass meine Seele mich führt. Es war ein geradezu kindlich-vertrauensvolles Annehmen meiner Situation.

Später wurde mir klar, was es bedeutet, wenn wir nach dem Warum fragen. Wir wollen das Geschehen in unser menschliches Denksystem einordnen. Wir wollen erklären, begründen, zuordnen und bewerten. Das führt zur Zerteilung des Ganzen. Wir erleben das Geschehen nicht mehr unbefangen als eine komplexe Ganzheit, sondern analysieren die Teile, die vom wachbewussten Verstand fassbar sind und halten uns darin fest. Wir grübeln und hadern mit uns selbst und das, was wir glauben zu erkennen, scheint für uns die ganze Wahrheit zu sein.

In Wirklichkeit lässt uns die Frage nach dem Warum nur einzelne Teilaspekte des Ganzen erkennen, die, herausgenommen und isoliert betrachtet, ihren Sinn verlieren, überbetont und verzerrt werden.

So öffnet die Aufforderung „frage nicht nach dem Warum“ eine Möglichkeit, das ganze vielschichtige Geschehen stehen zu lassen, nicht verstehen zu müssen, sondern im Durchleben des Prozesses zu erkennen, wahrzunehmen und zu erleben, was wichtig ist. Ich selbst kann dabei als Ganzheit bestehen bleiben, denn der analytische Prozess des Denkens und Bewertens, mit dem ich mich beurteile durch das, was mir passiert, bleibt außen vor.

Es ist richtig, dass wir unsere Umwelt und das, was uns widerfährt als Spiegel betrachten dürfen. Nimm es zur Kenntnis als ganzes Bild mit vielen Facetten und erlaube, dich von deinem Inneren so führen zu lassen, dass du im ständigen Spiegeln und Durchdringen der Erfahrungen Schicht für Schicht erfährst, empfindest und fühlst.

Fühle in der Ganzheit deines Seins, im Bewusstsein des schöpferischen Potentials, der Weisheit der Seele und deines menschlichen Systems.

Entspanne dich und öffne dich für ein neues Erleben. Es ist alles gut, wie es ist.

Nimm ein Ereignis nicht zum Anlass, dich oder einen Anderen zu be- oder verurteilen. Du trägst die göttliche Kraft in dir und du bist gekommen um zu heilen - dich und deine Welt.

Heilen heißt: biete das Einzelne ein in das große Ganze, in die große göttliche Liebe.

Frage nicht nach dem Warum. Suche nicht nach dem Einzelnen, Getrennten. Frage nach dem großen Ganzen, suche die Einheit.

---

Verfasst von: Ulrike Barrantes – Heilpraktikerin.  
Kontakt: Tel. 0251-37 403 60 Fax 0251-3740675  
Burchardstraße 43 48145 Münster

<http://www.ulrike-barrantes.de/>